

# Amtsblatt



Nr. 23 vom 21.08.2009

## Inhaltsverzeichnis:

- 1./ Wahlbekanntmachung für die Kommunalwahlen und die Wahl des Seniorenbeirates der Stadt Haan am 30. August 2009
- 2./ Bekanntmachung der Stadt Haan  
Widmung von Verkehrsflächen (Betriebshof Ellscheid)
- 3./ Bekanntmachung der Stadt-Sparkasse Haan  
hier: Kraftloserklärung
- 4./ Offenlegung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Haan GmbH zum 31.12.2008  
nach § 325 HGB

1. /

# Wahlbekanntmachung

1. Am 30. August 2009 finden die

## Kommunalwahlen und die Wahl des Seniorenbeirates der Stadt Haan

statt. Die Wahlen dauern von 8 bis 18.00 Uhr. <sup>1)</sup>

2. Die Gemeinde ist in

Zahl  
19

allgemeine <sup>3)</sup> Wahlbezirke eingeteilt: <sup>4)</sup>

Stimmbezirk	Abgrenzung des Stimmbezirks	Lage des Wahlraums (Straße, Nr., Zimmer-Nr.)

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom  Datum bis  Datum übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Auf die Wahlbezirke entfallen folgende Stimmbezirke:

Kreiswahlbezirk Nr.	Gemeindewahlbezirke Nr.	Stimmbezirke Nr.
4	1010-1090 und 1120	
5	1100, 1110 und 1130-1190	

Der Briefwahlvorstand/Die Briefwahlvorstände tritt/treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um

Uhr  in  zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben die **Wahlbenachrichtigung** und einen gültigen **Ausweis** zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln**, die im Wahlraum bereitgehalten werden. Jeder Wähler erhält beim Betreten des Wahlraums die Stimmzettel ausgehändigt.

Die Stimmzettel müssen vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und so zusammengefasst werden, dass nicht erkannt werden kann, wie er gewählt hat.

**Der Wähler hat für die Bürgermeister- und die Gemeinderatswahl, die Landrats- und die Kreistagswahl sowie die Seniorenbeiratswahl jeweils eine Stimme.**

Auf dem jeweiligen Stimmzettel kann nur ein Bewerber

- a) für das Amt des **Bürgermeisters**
- b) für den **Gemeinderat**
- c) für das Amt des **Landrats**
- d) für den **Kreistag**
- e) für den **Seniorenbeirat**

gekennzeichnet werden.

**Stimmzettel**

Die Stimmzettel unterscheiden sich wie folgt:

a) für die <b>Bürgermeisterwahl:</b>	blau	Stimmzettel mit schwarzem Aufdruck
b) für die <b>Gemeinderatswahl:</b>	hellgrün	Stimmzettel mit schwarzem Aufdruck
c) für die <b>Landratswahl:</b>	gelb	Stimmzettel mit schwarzem Aufdruck
d) für die <b>Kreistagswahl:</b>	hellrot	Stimmzettel mit schwarzem Aufdruck
d) für die <b>Seniorenbeiratswahl:</b>	weiß	Stimmzettel mit schwarzem Aufdruck

- 4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
- 5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlbezirk, für den der Wahlschein ausgestellt ist,
  - a) durch Stimmabgabe **in ihrem Wahlbezirk** oder
  - b) durch **Briefwahl** teilnehmen.

Wer durch **Briefwahl** wählen will, muss sich von der Gemeinde die Briefwahlunterlagen (amtliche Stimmzettel, einen bzw. zwei amtliche Stimmzettelumschläge sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag) beschaffen.

Der Wahlbrief mit den Stimmzetteln - im verschlossenen Stimmzettelumschlag bzw. in verschlossenen Stimmzettelumschlägen - und dem unterschriebenen Wahlschein bzw. den unterschriebenen Wahlscheinen ist so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zu übersenden, dass er dort spätestens am **Wahltag bis 16.00 Uhr** eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

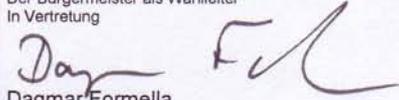
- 6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 25 Kommunalwahlgesetz).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Ort, Datum

Haan, 18.08.2009

Der Bürgermeister als Wahlleiter  
In Vertretung



Dagmar Formella  
Beigeordnete

1) Bei abweichender Festsetzung der Wahlzeit durch den Wahlausschuss der Gemeinde ist die festgesetzte Wahlzeit einzusetzen.  
 3) Für Gemeinden, die in eine größere Zahl von Stimmbezirken eingeteilt sind.  
 4) Wenn Sonderstimmbezirke gebildet sind, sind diese einzeln aufzuführen.

2./

## **Bekanntmachung der Stadt Haan**

### **Widmung von Verkehrsflächen**

Gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.1995 in seiner z. Zt. geltenden Fassung wird die Zufahrt zum Betriebshof Ellscheid, Gemarkung Haan, Flur 3, aus Flurstück 696 für den öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße gewidmet.

Der Gemeingebrauch wird auf den Anliegerverkehr beschränkt.

Die Widmung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

### **Rechtsmittelbelehrung:**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage erhoben werden. Die Klage ist bei dem Verwaltungsgericht Düsseldorf, Bastionstr. 39, 40213 Düsseldorf, schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erklären. Wird die Klage schriftlich erhoben, sollen ihr zwei Abschriften beigefügt werden.

Stadt Haan  
Der Bürgermeister  
vom Bover

Haan, den 13.08.2009



**3./**

**Kraftloserklärung**

Sparkassenbuch-Nr(n): 3091305304 ausgestellt von der Stadt-Sparkasse Haan,  
wird/werden für kraftlos erklärt.

**Stadt-Sparkasse Haan**  
**Der Vorstand**

Haan, den 12.08.2009

**Offenlegung**  
**des Jahresabschlusses der Stadtwerke Haan GmbH zum 31.12.2008 nach § 325 HGB**

**Hinterlegungsbekanntmachung**  
der  
Stadtwerke Haan GmbH  
Leichlinger Str. 2, 42781 Haan

Folgende Jahresabschlussunterlagen zum 31.12.2008 wurden gemäß § 325 HGB beim elektronische Bundesanzeiger ([www.ebundesanzeiger.de](http://www.ebundesanzeiger.de)) veröffentlicht:

- die Bilanz
- die Gewinn- und Verlustrechnung
- den Anhang
- den Lagebericht
- den Bestätigungsvermerk
- den Bericht des Aufsichtsrates
- den Gewinnverwendungsbeschluss

**Bekanntmachung**  
**des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 nach § 14 Abs. 4 Gesellschaftsvertrag**

Gemäß § 14 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Haan GmbH werden nachfolgend

- die Bilanz
- die Gewinn- und Verlustrechnung einschl. Ergebnisverwendung
- das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses sowie
- der Lagebericht

öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht ist im Hause der Stadtwerke Haan GmbH, Leichlinger Straße 2, 42781 Haan hinterlegt und kann während den Geschäftszeiten eingesehen werden.

Geschäftszeiten:	Montag bis Mittwoch	7:00 Uhr bis 15:30 Uhr
	Donnerstag	7:00 Uhr bis 16:30 Uhr
	Freitag	7:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Haan, den 21.08.2009

Stefan Chemelli, Geschäftsführer

Stadtwerke Haan GmbH

**Bilanz**

zum 31. Dezember 2008

A K T I V A	2008		2007
	€	€	T€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbl. Rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		59.384,00	59
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.541.658,00		2.647
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.042.107,00		13.701
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	321.380,00		331
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>392.362,43</u>		210
		16.297.507,43	16.889
		<u>16.356.891,43</u>	<u>16.948</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	266.595,93		224
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>2.017,95</u>		2
		268.613,88	226
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.380.198,23		6.111
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	95.180,13		53
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>270.411,83</u>		258
		7.745.790,19	6.422
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		509.676,06	204
		<u>8.524.080,13</u>	<u>6.852</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		1.018,00	1
		<u>24.881.989,56</u>	<u>23.801</u>

Stadtwerke Haan GmbH

**Bilanz**

zum 31. Dezember 2008

P A S S I V A	2008		2007
	€	€	T€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Stammkapital	3.500.000,00		3.500
II. Kapitalrücklage	4.925.872,50		4.926
III. Gewinnrücklage			
1. Andere Gewinnrücklagen	1.042.414,10		763
IV. Jahresüberschuss	<u>624.465,12</u>		<u>698</u>
		10.092.751,72	9.887
<b>B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>		1.141.250,00	1.318
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen	0,00		143
2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.302.326,87</u>		<u>351</u>
		1.302.326,87	494
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.502.636,80		3.250
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr: € 196.238,00			
und ein bis 5 Jahre: € 1.033.055,00			
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.116.712,99		5.762
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr: € 6.116.712,99			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.011.612,78		1.751
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr: € 2.011.612,78			
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	123.672,99		921
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr: € 123.672,99			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	448.525,41		325
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr: € 448.525,41			
		12.203.160,97	12.009
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		142.500,00	93
Haan, den 30.04.2009		<u>24.881.989,56</u>	<u>23.801</u>
Stefan Chemelli			

Stadtwerke Haan GmbH

**Gewinn- und Verlustrechnung**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008

	2008		2007
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse			
a) Umsatzerlöse	18.445.518,49		16.234
b) Erdgassteuer	<u>1.348.814,40</u>		<u>1.280</u>
		17.096.704,09	14.954
2. Sonstige betriebliche Erträge		371.437,03	352
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.433.853,99		8.704
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>369.594,62</u>		<u>396</u>
		10.803.448,61	9.100
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.479.092,00		1.313
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: 88.307,05 € (Vorjahr: 95 T€)	<u>438.389,65</u>		<u>351</u>
		1.917.481,65	1.664
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.344.122,61	1.406
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgabe	565.319,87		697
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>962.638,19</u>		<u>942</u>
		1.527.958,06	1.639
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		24.991,67	29
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		238.012,93	254
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>1.662.108,93</u>	<u>1.272</u>
10. Außerordentlicher Aufwand		735.772,00	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		297.945,25	544
12. Sonstige Steuern		3.926,56	30
13. Jahresüberschuss		<u><u>624.465,12</u></u>	<u><u>698</u></u>
Nachrichtlich:			
Behandlung des Jahresüberschusses:			
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		249.785,12	
Ausschüttung an den Gesellschafter		374.680,00	

## Stadtwerke Haan GmbH

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Haan GmbH, Haan, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Düsseldorf, den 27. Mai 2009

EversheimStuible Treiberater GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Faasch  
Wirtschaftsprüfer

Friedrich  
Wirtschaftsprüfer

# L A G E B E R I C H T

zum

Jahresabschluss 2008

der

STADTWERKE HAAN GMBH

Rechtsform	:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wasserversorgung		
Netzbetrieb	:	Versorgungsgebiet der Stadt Haan
Wasserhandel	:	Bezug von der Stadtwerke Solingen GmbH
Gasversorgung		
Netzbetrieb	:	Versorgungsgebiet der Stadt Haan
Gashandel	:	Bezug von der E.ON Ruhrgas AG, Essen
Tiefgaragen	:	Tiefgarage Dieker Straße Tiefgarage Schillerstraße

---

## Allgemeines

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2008 wurde in der Sitzung des Aufsichtsrates am 5. Dezember 2007 beraten und genehmigt.

Unter Vorsitz von Dipl.-Kfm. Gerd Holberg beriet der Aufsichtsrat 2008 in fünf Sitzungen über die wirtschaftlichen und betrieblichen Belange der Gesellschaft. Durch die per 31.3., 30.6. und 30.09.2008 vorgelegten Quartalsübersichten wurde der Aufsichtsrat kontinuierlich über den aktuellen Geschäftsverlauf informiert.

Die im Geschäftsjahr 2008 getätigten Investitionen belaufen sich auf insgesamt 1.070 T€. Hiervon entfallen 831 T€ auf den Netzbetrieb, wobei 413 T€ dem Netzbetrieb Gas und 418 T€ dem Netzbetrieb Wasser zuzuordnen sind.

Die Zahl der Beschäftigten, einschließlich der Teilzeitkräfte (3 Personen), betrug durchschnittlich 32,9, hierunter 7 weibliche Beschäftigte. Acht Mitarbeiter sind länger als 20 Jahre, weitere zwölf Mitarbeiter länger als 10 Jahre im Unternehmen tätig. Drei der vorgenannten Mitarbeiter sind als Behinderte mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50% anerkannt.

Auf Beschluss des Aufsichtsrates vom 13. August 2008 wurde die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 der EversheimStuible Treuberater GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, übertragen.

Der bisherige Geschäftsverlauf in 2009 lässt für das Unternehmen ein weiterhin positives Jahresergebnis auf dem durchschnittlichen Niveau der letzten fünf Jahre erwarten.

Das eingerichtete Risiko-Management-System ist darauf ausgerichtet wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen, um gegebenenfalls rechtzeitig geeignete Maßnahmen zu ihrer Abwehr einleiten zu können. Im Berichtsjahr wie auch im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2009 sind keine bestandsgefährdenden Risiken zu verzeichnen.

---

## Gasversorgung - Netzbetrieb

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Anzahl der Hausanschlüsse um 82 (Vj. 23); 32 (Vj. 29) Hausanschlüsse wurden ausgewechselt.

Die Zahl der eingebauten Zähler erhöhte sich um 60 Stück auf 5.995 Zähler (Vj. 5.935 Zähler).

Die Länge des Gasrohrnetzes betrug, ohne Hausanschlussleitungen, zum Bilanzstichtag 131,4 km (Vj. 129,2 km). Im Berichtsjahr wurden 331 m (Vj. 729 m) des Rohrnetzes ausgewechselt.

Die im Rahmen der Neufassung des Energiewirtschaftsgesetzes für die Versorgungssparte "Gas" eingeführte informatorische und buchhalterische Entflechtung von Netzbetrieb und Gashandel ist praxismäßig etabliert.

Zur Bestimmung der zukünftigen Netzentgelte hatten alle Gasnetzbetreiber ihre Netzkosten bis zum 31.01.2006 bei der Bundesnetzagentur einzureichen. Die Netzentgelte der Stadtwerke Haan GmbH wurden durch Bescheid der zuständigen Landesregulierungsbehörde mit Wirkung ab dem 01.09.2007 genehmigt.

Für den Zeitraum vom 01.02.2006 bis zum 30.08.2007 waren die auf der Basis der Verbändevereinbarung II zum 01.03.2001 ermittelnden Netzentgelte maßgebend. Da diese Berechnungsgrundlage branchenüblich ein erheblich höheres Netzentgeltniveau ausweist, gilt die Differenz zu den anschließend genehmigten Netzentgelten als so genannter Mehrerlös, welcher in der laufenden Regulierungsperiode in den Jahren 2010 bis 2012 mit den dann jeweils aktuellen Netzentgelten jährlich anteilig zu verrechnen ist. Zur Sicherstellung dieses Verfahrens wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Auf Grundlage der bisher genehmigten Netzentgelte, die bis zum 31.12.2008 fest standen, wurden für die Zeit ab dem 1.1.2009 nach den Regeln des vereinfachten Verfahrens angepasste Netzentgelte genehmigt, die auch für 2009 eine Ergebnisentwicklung auf dem Niveau des Vorjahres erwarten lassen.

Nennenswerte Störungen, Unfälle oder Lieferunterbrechungen waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

---

## Gasversorgung - Gashandel

In der Gasversorgung war im Berichtsjahr - gegenüber dem Vorjahr - eine witterungsbedingte Zunahme der Gasabgabe zu verzeichnen. Die Gasbezugsmenge stieg somit im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um rd. 11,5 Mio. kWh auf 243,866 Mio. kWh (2007: 232,347 Mio. kWh). Dies entspricht auch der abgegebenen und berechneten Menge. Die in Ansatz gebrachte gemittelte Tageshöchstmenge von 1,920 Mio. kWh wurde im Gaswirtschaftsjahr 2007/2008 (01.10.2007 - 30.09.2008) mit 1,633 Mio. kWh in Anspruch genommen.

Der über der Belieferung mit Erdgas mit der E.ON Ruhrgas AG abgeschlossene Kaufvertrag endete vertragsgemäß zum 1. Oktober 2008, 6:00 Uhr.

Zur Belieferung mit Erdgas für den Nachfolgezeitraum wurden insgesamt 30 Regional- und Ferngasunternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Für die Zeit ab Vertragsablauf erfolgte ein Neuabschluss des Erdgaskaufvertrages mit der E.ON Ruhrgas AG. Dieser Erdgaslieferungsvertrag hat bis Herbst 2010 Bestand.

Aufgrund der Bindung des Erdgaspreises an den Preis für leichtes Heizöl (HEL) und - bis zum 1.10.2008 - zu einem geringen Teil an den Preis für schweres Heizöl (HSL) erfolgten durch die E.ON Ruhrgas AG vertragsgemäß quartalsweise Anpassungen der Bezugspreise im Rahmen der HEL- und HSL-Preisentwicklung.

Der klauselrelevante Ölpreis lag bereits im ersten Quartal 2008 über dem gewichteten Mittelwert des Vorjahres. Im Verlauf des Jahres 2008 stieg der klauselrelevante Ölpreis um rd. 67 % im Bezug auf den Mittelwert des Vorjahres weiter an.

Auf Grund der nachhaltig atypisch und in immer kürzer werdenden Zeiträumen stark schwankenden HEL-Referenzölpreisentwicklung sind die Bezugskosten der Stadtwerke Haan GmbH kaum mehr über einen längeren Zeitraum sicher einschätzbar. Zur Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Bezugs- und Abgabepreisen sind die Abgabetarife folgerichtig zum 1. Januar, 1. Mai sowie zum 1. Oktober 2008 entsprechend angepasst worden.

Die Stadtwerke fördern die Umstellung von Alternativheizanlagen auf Erdgas mit bis zu 1.250,- €. Insgesamt 30 Umstellungen von Heizungsanlagen sowie 7 Anschaffungen von sonstigen erdgasverwendenden Geräten wurden im Berichtsjahr bezuschusst.

Der Gashandel weist ein positives Spartenergebnis auf, welches nachhaltig durch kundenfreundliche Sonderprodukte stabilisiert wird.

---

## Gasversorgung - Gashandel

In dem von der Stadtwerke Haan GmbH angestregten Verfahren zur Feststellung der Billigkeit der erfolgten Preisanpassungen hat die 4. Kammer für Handelssachen des Landgerichts Düsseldorf mit Urteil vom 04.06.2008 nach eingehender Prüfung der entsprechenden Unterlagen und Urkunden anerkannt, dass die Gaspreiserhöhungen der Stadtwerke Haan GmbH ausschließlich auf eine Weitergabe der Erhöhung ihrer Beschaffungskosten beruhen und sie diese Erhöhungen noch nicht einmal im vollen Umfang weiter gegeben haben.

Für die Billigkeit und Wirksamkeit der Erhöhungen spricht - so das Gericht - auch die Tatsache, dass die Preise der Stadtwerke Haan GmbH zu den besonders günstigen Gaspreisen in der BRD und insbesondere in NRW zählen.

Gegen das Urteil wurde seitens der Beklagten Berufung beim OLG Düsseldorf eingelegt.

---

## Wasserversorgung

Das gesamte Wasseraufkommen betrug im Berichtsjahr 1,692 Mio. m<sup>3</sup> (Vorjahr 1,796 Mio. m<sup>3</sup>).

Der mit der Stadtwerke Solingen GmbH geschlossene Wasserlieferungsvertrag vom 12.11.2001/04.03.2002 wurde zuletzt mit Wirkung zum 1. Januar 2008 den veränderten Marktbedingungen angepasst.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2008 konnten die Abgabetarife für Trinkwasser auf ein unverändert günstiges Niveau gehalten werden.

Das Wasserrohrnetz wurde im Berichtsjahr um rd. 1.269 Meter (Vj. 783 Meter) erweitert, weitere 366 Meter (Vj. 1.135 Meter) Rohrnetz wurden ausgetauscht. Die Gesamtlänge des Rohrnetzes beträgt jetzt 135 km (Vj. 134 km).

Die Anzahl der Hausanschlüsse erhöhte sich um 73 auf 6.762 (Vj. 6.689). Darüber hinaus wurden 44 Hausanschlüsse ausgetauscht; dieses erfolgte überwiegend im Rahmen der Erneuerungen von Hauptleitungen.

Die Wasserversorgung weist ein positives Spartenergebnis auf.

Nennenswerte Störungen, Unfälle oder Lieferunterbrechungen waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

---

## Tiefgaragen

Die Stadtwerke Haan GmbH betreiben zwei Tiefgaragen mit insgesamt 503 Stellplätzen (Tiefgarage "Dieker Straße" 353 Stellplätze und "Schillerstraße" 150 Stellplätze).

Die Gesamtanzahl der Einfahrten (Kurzparker) ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 2% zurückgegangen. So verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Einfahrten um 4.130 (rd. 2,1 %) auf 196.109 (Vj. 200.239).

Bei Betrachtung der Leistungszahlen der einzelnen Tiefgaragen beträgt der Rückgang der Kurzparker-Einfahrtzahlen für die Tiefgarage Dieker Straße 1,6 % (2.606 Einfahrten) und die für die Tiefgarage Schillerstraße 4,3 % (1.524 Einfahrten).

Zur Förderung der Tiefgaragennutzung wurde die steuerliche Mehrbelastung infolge der zum 1. Januar 2007 erfolgten Erhöhung der Mehrwertsteuer weiterhin nicht an den Endkunden weitergegeben. Ebenso wurde auf eine Anpassung der Parkentgelte im Berichtszeitraum verzichtet.

Die Anzahl der Dauerparker betrug zum Stichtag 265.

In der Sparte "Tiefgaragen" ist auch weiterhin mit aufgabenbedingten Fehlbeträgen zu rechnen.

---

## Sonstiges

Die Höhe der Investitionen wurde wesentlich geprägt durch die im Rahmen der Neuerschließung notwendig gewordene Erweiterung sowie durch die alters-, störungs- und präventiv bedingten Auswechslungsmaßnahmen des Rohrnetzes.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten betragen zum Stichtag 31. Dezember 2008 nach Tilgungen in Höhe von rd. 825 T€ bei gleichzeitiger Neuaufnahme in Höhe von 1.077 T€ im Rahmen von Umschuldungen 3.502 T€.

Das Eigenkapital beträgt zum Ende des Berichtsjahres 10.093 T€; es zeigt folgende Gliederung und Entwicklung:

Stammkapital 01.01.2008		3.500.000,00 €
Kapitalrücklagen		4.925.872,50 €
Andere Gewinnrücklagen		763.401,78 €
Jahresüberschuss 2007		697.532,32 €
 <u>Gewinnverwendung:</u>		
Ausschüttung an den Gesellschafter		-418.520,00 €
Zuführung zu den Gewinnrücklagen:	279.012,32 €	
		9.468.286,60 €
Jahresüberschuss 2008		624.465,12 €
		10.092.751,72 €

Im Nachgang zur Übertragung der Grundstücke im Zusammenhang mit der Rechtsformumwandlung zum 01.01.2003 wurde ein benötigtes Grundstück von geringfügigem Wert vom Gesellschafter erworben.

Darüber hinaus sind Änderungen des Bestandes der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte nicht eingetreten. Eine Änderung im Bestand der Übernahmestationen und Speicherbehälter ist nicht zu verzeichnen.

Personalwesen

Nachrichtliche Darstellung  
der Gehälter und Sozialabgaben  
für die Geschäftsjahre 2004 - 2008

Jahr	Gehälter €	Soz. Abgaben €	Gesamt €
2004	1.150.531,12	230.921,01	1.381.452,13
2005	1.182.403,95	235.816,61	1.418.220,56
2006	1.239.413,78	252.560,13	1.491.973,91
2007	1.312.650,58	242.564,32	1.555.214,90
2008	1.479.092,00	336.805,60	1.815.897,60

Die Personalaufwendungen berücksichtigen die erforderliche Aufstockung der Altersteilzeitrückstellungen auf der Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens.

Zahl der Beschäftigten zum Bilanzstichtag

Jahr	Arbeitnehmer	Auszubildende	Gesamt
2004	32	1	33
2005	32	1	33
2006	32	1	33
2007	32	1	33
2008	32	1	33

Bezugs- und Absatzmengen

<b>Gasversorgung</b>	2008		2007		Veränderungen zum Vorjahr %
	kWh	%	kWh	%	
Bezug	<u>243.866.391</u>	<u>100,00</u>	<u>232.346.917</u>	<u>100,00</u>	4,96
Abgabe					
Abgerechnete Menge	248.893.129		295.324.188		
Abgrenzung Vorjahr	-21.913.469		-84.890.740		
Abgrenzung	16.886.731		21.913.469		
Gesamtmenge	<u>243.866.391</u>		<u>232.346.917</u>		
rechn. nutzbare Abgabe	243.498.526	99,85	232.021.075	99,86	4,95
Eigenverbrauch	367.865	0,15	325.842	0,14	12,90
Gesamtmenge	<u>243.866.391</u>	<u>100,00</u>	<u>232.346.917</u>	<u>100,00</u>	4,96
Die rechnerisch nutzbare Abgabe an Kunden verteilt sich auf die einzelnen Tarifgruppen wie folgt:					
Heizgas	39.536.038	16,24	64.658.191	27,87	-38,85
Vollversorgung	56.439.234	23,18	82.107.726	35,39	-31,26
Basistarif	727.435	0,30	908.966	0,39	-19,97
Sonderabnehmer und Gewerbe	146.795.819	60,29	84.346.192	36,35	74,04
Abgabe an Kunden	<u>243.498.526</u>	<u>100,00</u>	<u>232.021.075</u>	<u>100,00</u>	4,95

<b>Wasserversorgung</b>	2008		2007		Veränderungen zum Vorjahr %
	m³	%	m³	%	
Bezug	<u>1.691.700</u>	<u>100,00</u>	<u>1.795.805</u>	<u>100,00</u>	-5,80
Abgabe					
Abgerechnete Menge	1.648.897		2.034.605		
Abgrenzung Vorjahr	-1.650.937		-1.993.894		
Abgrenzung	1.604.079		1.650.937		
Abgabemenge	<u>1.602.039</u>		<u>1.691.648</u>		
Abgabe an Kunden	1.600.893	94,63	1.690.464	94,13	-5,30
Eigenverbrauch	1.146	0,07	1.184	0,07	-3,21
rechn. Unterschied	89.661	5,30	104.157	5,80	-13,92
Gesamtmenge	<u>1.691.700</u>	<u>100,00</u>	<u>1.795.805</u>	<u>100,00</u>	-5,80
Die rechnerisch nutzbare Abgabe an Kunden verteilt sich auf die einzelnen Tarifgruppen wie folgt:					
Normaltarif	1.333.352	83,29	1.361.886	80,56	-2,10
Sonderabnehmer	267.541	16,71	328.578	19,44	-18,58
nutzbare Abgabe	<u>1.600.893</u>	<u>100,00</u>	<u>1.690.464</u>	<u>100,00</u>	-5,30

---

## Schlusswort

### **Prognose- und Risikomanagement-Bericht**

Die im Vortext enthaltene Berichterstattung enthält auch Angaben zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft sowie zum Risikomanagement.

### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Haan, den 30.04.2009

Stefan Chemelli